

avenir
debatte

Eingliedern statt ausschliessen

Gute berufliche Integration bei Invalidität lohnt sich
Jérôme Cosandey unter Mitarbeit von Diego Taboada und Sarah Neuenschwander

Vorwort	_3
Executive Summary	_6
1_ Einleitung	_10
1.1_ Eingliederung vor Rente als Grundpfeiler der Schweizer Invaliditätsversicherung	11
1.2_ Neurenten sind vor allem psychisch bedingt	12
1.3_ Über 24 Milliarden Franken pro Jahr für die Invalidität im weiteren Sinne	16
1.4_ Unterschiedliche Situationen in den Kantonen	19
1.5_ Umfang und Struktur der Studie	20
2_ IV im engeren Sinn: Beträchtlich kantonale Unterschiede	_22
2.1_ Der IV-Prozess: Von der Meldung bis zum Rentenentscheid	22
2.2_ Den Kostentreibern auf der Spur mit exklusiven BSV-Daten	25
2.3_ Röstigraben bei den Rentenkosten	30
2.4_ (Un-) wirksame Eingliederungsmassnahmen	34
2.5_ Zwischenfazit: Fünf Forderungen für einen effizienteren Vollzug in den kantonalen IV-Stellen	45
3_ IV im weiteren Sinn: Ein verschachtelter Prozess	_48
3.1_ Die Versicherung der Invalidität ist mehr als die Invalidenversicherung (IV)	48
3.2_ Bessere Kommunikation zwischen Arzt, Arbeitnehmer und Arbeitgeber	52
3.3_ Beseitigung von Fehlanreizen bei IV, Krankentaggeldversicherern und Pensionskassen	56
3.4_ Weniger Doppelspurigkeiten bei der interinstitutionellen Zusammenarbeit	61
3.5_ Zwischenfazit: Von vier Schnittstellen zu vier Nahtstellen	65
4_ Liberale Reform der Versicherung von Invalidität	67
4.1_ Eigeninitiative: «Eingliederung vor Rente»	68
4.2_ Subsidiarität: «Dezentral statt zentral»	69
4.3_ Effizienz: «Keine unnötigen Zwangsabgaben»	70
4.4_ Transparenz: «Weniger Kommunikationsdefizite»	71
4.5_ Invalidität betrifft uns alle	72
Anhang 1: Realitätsfremder Diskontierungssatz in der IV	_73
Anhang 2: Annahmen für die Abschätzung der Invaliditätskosten im weiteren Sinne	_74
Literatur	_77